Baseldytsch : vom Pioniergaischt im Glaibasel am Aafang vom 20. Joorhundert

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2020)**

Heft 3: **Forschung**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Basel–dytsch

Vom Pioniergaischt im Glaibasel am Aafang vom 20. Joorhundert

Täggscht **Beat Trachsler**

Vor bald 15 Joor, am 2. Novämber 2005, isch im Museeum vom Glaine Glingedaal e Sonderuusstellig uffgange. «Pioniergeist in Kleinbasel – Einblicke in die Industriegeschichte 1900 bis 1940» het der verhaissigsvoll Titel ghaisse. Es isch en uusgspoche leerryychi Uusstellig gsii. Laider syyge d Sponsoore schmuurzelig gsii, het s in der Präss ghaisse.

© Galerie Carzaniga Basel, Foto: Kunsthaus Zug

© Galerie Carzaniga Basel, Foto: Kunsthaus Zug

Vom Glaibasler Kunschtmooler Rudolf Maeglin (1892–1971) sinn bis hit syni Faarbaarbaiter-Seryye und Baustellebilder vo Grossbaute, wo in de Dryssger-Joor entstande sinn, bekannt.

▲ Rudolf Maeglin, Das neue Gaswerk im Bau, 1931, Öl auf Sperrholz, 126x200 cm, Sammlung Kunstkredit Basel-Stadt

◀ Rudolf Maeglin, Lokal No 13 (Chemiebetrieb), 1936/37, Öl auf Leinwand, 130x120 cm, Sammlung Kunstkredit Basel-Stadt

Sandoz Pharma AG, Basel, Foto: Wilddieb/flickr.com

Niklaus Stöcklin (1896–1982), «Chemie-Bild» oder «Die neue Zeit» (Ausschnitt), 1940, Öl auf Leinwand, 141x221 cm

Daas sinnn die 7 Induschtryybedriib, wo in der Uusstellig no uusgwäälte Theeme hänn kenne voorgstellt wäärde: Anilinfarben- und Extraktfarbenfabrik J. R. Geigy / Chemisch-pharmazeutische Fabrik F. Hoffmann-La Roche & Co. / Bäckerei und Konditorei Ch. Singer, Schweizerische Bretzel- und Zwiebackfabrik / Stearin-, Seifen- und Speiseölfabrikation Walz & Eschle / Zichorienfabrik: Heinrich Franck Söhne / Blechwarenfabrik Gempp & Unold / Brauerei zum Warteck AG.

Worum sinn nit mee Fabrigge voorgstellt woorde, wo doch im Glaibasel zer Zyt, wo d Induschtrialisierig und der Pioniergaischt by der Grindergenerazioon e grossi Bedyttig ghaa hänn? 288 Fabrigge sinn im Kanton Basel-Stadt ane 1909 regischtriert gsii. Us glaine Famyyliebedriib mid e baar Aarbaiter und Aagstellte sinn in de letschte 100 Joor Wältkonzäärn woorde, wie byspiilswyys Hoffmann-La Roche oder Novartis. Männgi Fiirme, wo uf irem Gebiet fierend gsii sinn, sinn hit Gschicht.

Kai Inträssi an der aigene Fiirmegschicht

Apropo Gschicht: Es syyg kai aifachi Sach gsii, d Uusstellig zwäägzmache, het d Volggskundleren und Kuratoorin, d Maya Künzler, an der Vernissage verzellt, wel s Inträssi an den aigene Wuurzle by vyyle Unternämme nit vorhande gsii syyg. S Maischt syyg by der Liquidazioon entsoorgt woorde, e Fiirmenarchyyv haig me nid aaglegt ghaa und informatyyvi Exponaat syygen au kaini um e Wääg gsii. Was eppenemool fiir blyybe syyg, syyge zwai, drei Wäärbeplakaat.

E Fiirmegrindig mit Folge

Der Erscht Wältgrieg het der Syydebändelinduschtrie, wo allewyyl non en Absatz ghaa het, und der keemisch-pharmazeutischen Induschtryy, wo sich eeben etabliert het, aarg z schaffe gmacht. D Gränzstadt Basel isch uf aimool isoliert gsii: Die Internazionaale Yysebaanverbindige sind yygstellt und Zolliibergäng zuegmacht woorde. D Syydebändel-Produggzioon isch stagniert, wel d Bryys vo der Roosyyden als wie meer in d Heechi glättered sinn. Fir die dodaali Kryysen abzweere, hänn d Broduzänte miesen uff billigeri Kunschtsyyden umstelle. Schlimm isch d Situazioon au fir d Teerfaarbeninduschtrie woorde. Scho glyy am Aafang vom Grieg het si wäder d Roostoff no d Zwischeproduggt us de Noochberländer kenne beschaffe. Doo isch eppis Bsunders basiert: Drei Fiirme (CIBA; J.R. Geigy AG und die «Chemische Fabrik vormals Sandoz AG») hänn sich 1918 zue der «Interessengemeinschaft der Basler Chemie» zämmegschlosse, mid em Zyyl, enander uff wisseschaftligem, technischem und kommerziellem Gebiet z hälffe, fir dass men au noon em Grieg gegeniiber em Ussland konkurränzfääig syyg.

No wäared em Grieg (1917) het z Basel die eerschti Schwyzerischi Muschtermäss stattgfunde. Au Glaibasler Fiirme hänn sich mid eme Stand voorgstellt. D MUBA isch vo allem Aafang aa e grossen Erfolg gsii, wel si e gueti Gläägehait botte het fir der Verkauff vo Produggt im In- und Ussland. ■